

## Pressemitteilung

Augsburg, den 17. 01. 2020

### Pressemitteilung: "Wird der Bahnhofsumbau zum Sicherheitsrisiko?"

In der Augsburger Allgemeinen vom 17.01.2020 „Länge der Bahnsteigdächer bleibt ein Thema“ wird zu Recht auf die untragbare Situation der gegenüber bisher um ein Drittel verkürzten Bahnsteigdächer hingewiesen. Bereits im Planfeststellungsverfahren zum Bahnhofsumbau hatte der VCD längere Dächer gefordert.

Offensichtlich noch nicht in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird die Tatsache, dass nicht nur die Bahnsteigdächer um ca. 30% verkürzt werden. Die teilweise schon fertiggestellten Lichtschächte nehmen den Reisenden noch mehr Verkehrsfläche auf den ohnehin schon viel zu schmalen Bahnsteigen. Auf den Bahnsteigen entfallen gegenüber bisher allein 500 m<sup>2</sup> begehbarer Fläche für die Lichtöffnungen. Solche "Löcher" werden vom Bahnsteig aus gerne als Müllkippe und Aschenbecher genutzt. Der Wind bringt dann noch weitem Schmutz in den Tunnel. Schnee und Regen werden in die Unterführung geblasen, wo sie dann feuchte, glatte Bereiche erzeugen. Die unterschiedliche Lichtsituation im Tunnel – unter den Gleisen Kunstlicht, unter den Bahnsteigen zeitweilig Tageslicht – wirkt für Blinde und sehbehinderte Menschen völlig irritierend.

Am bedenklichsten ist aber die Tatsache, dass an den Lichtschächten, Rolltreppen und Treppen der Bahnsteige 2 bis 9 nur noch ein Streifen von knapp 2 Meter links und rechts verbleibt, wobei davon der weiß markierte Sicherheitsstreifen nur nach Anhalten des Zuges betreten werden darf.

Aktuell werden die Reisenden am Augsburger Hauptbahnhof mit wiederholten Durchsagen auf den Sicherheitsabstand zum Gleis insbesondere im Baustellenbereich hingewiesen. Der derzeitige Abstand des Bauzauns zum Gleis 4 entspricht ungefähr dem zukünftigen Abstand der Geländer für Treppen und Lichtschächte zum Gleis. Wird es dann auch nach Fertigstellung am Hauptbahnhof ständig diese Warnhinweise geben?

Für den VCD stellt dies ein eklatantes Sicherheitsrisiko dar! Man stelle sich vor, dass ein Passagier stolpert und Gefahr läuft von dem durch die Lichtschächte viel zu eingeeengten Bahnsteigen in die Gleise fällt. Schon jetzt kann man beobachten, dass selbst bei geringem Fahrgastaufkommen, gefährliche Drängeleien entstehen und Passagiere mit großen Koffern, Rollstühlen oder Kinderwagen kaum gegen den Strom aussteigender Fahrgäste ankommen. Die fehlenden Durchgänge zur anderen Bahnsteigseite führen zum Stau beim Fahrgastwechsel. Wartende Reisende haben zukünftig durch die Zugangswege

vor Aufzügen, Treppen und Rolltreppen noch weniger Platz auf dem mittleren Bereich der Bahnsteige als während des aktuellen Bauzustands ohne diese Zugänge.

Wir fordern daher die Verantwortlichen auf sich umgehend für geeignete Sicherheitsmaßnahmen einzusetzen, um die gegebene Gefahrensituation für Reisende zu entschärfen. Die für uns völlig ungeeigneten Lichtschächte sind zu schließen, um den dringend benötigten Platz auf den Bahnsteigen wieder her zu stellen. Infokästen, Automaten, Werbetafeln und Papierkörbe dürfen die wenigen Durchgänge nicht verstellen und müssen platzsparend an den Geländern aufgestellt werden.

Christian Ohlenroth, Vorsitzender des VCD Kreisverband Augsburg, sagt hierzu: »Wir wollen nicht, dass entgegen dem propagierten Werbeslogan "Das wird ein Hauptbahnhof, auf den wir uns alle freuen können" der Slogan »Das wird ein Hauptbahnhof, vor dem wir uns alle fürchten müssen« wird.